

Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

PD Dr. Livia Prüll MA
Institut für Anatomie
UM Mainz

Gliederung

- I. „Transidentität“ – Definition
- II. Historische Herleitung
- III. Trans* in der Medizin
- IV. Schlussbemerkungen

Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

I. „Transidentität“ - Definition

„Transidentität“ - Definition

Cis-identität

gefühltes Geschlechts

=

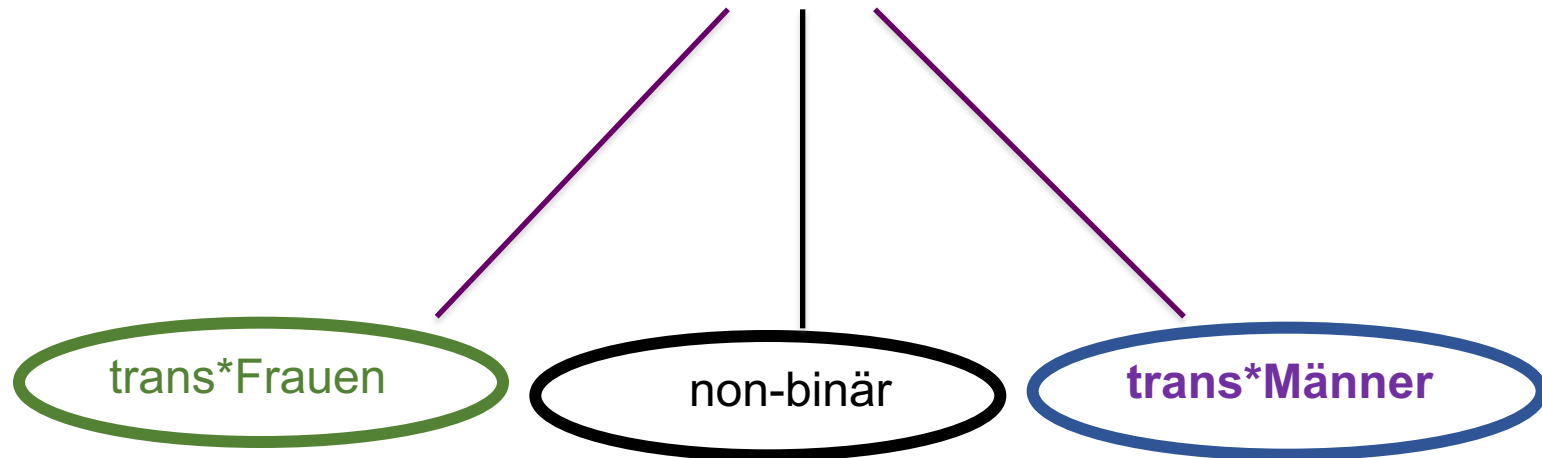
körperliches (bei der Geburt zugewiesenes) Geschlecht

Trans-identität

gefühltes Geschlecht

≠

körperliches (bei der Geburt zugewiesenes) Geschlecht



„Transidentität“ - Definition

Der Kosmos der Transidentität

**Cross-
dressing**



**„Trans-
sexualität“**

Einmal transident, immer transident !

„Transidentität“ - Definition

... Ursache unbekannt !

... ist nicht pathologisch !

**... betrifft alle
Bevölkerungsschichten!**

**... betrifft die geschlechtliche
Identität !**

Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

II. Historische Herleitung

Historische Herleitung

Trans* vor 1800

- Klare Rollendefinition Mann - Frau.
- Soziale Rolle wichtig!
Chevalier d'Èon (1728-1810) am Hof
Ludwigs XV.
- Interesse an Grenzüberschreitungen.
- aber: KEINE gezielte Exklusion.

Historische Herleitung

Trans* im 19. Jahrhundert

- Bürgerliche Ordnung – Bipolares Geschlechtermodell

Cis*
Frau - Mann

Sozialverhalten



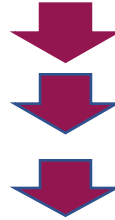
Körper

Trans*

Pathologisierung /Pervertierung
durch die
Psychiatrie

Historische Herleitung

19. Jahrhundert ... bis heute!



1990er Jahre

- Wende in der Psychiatrie: Entpathologisierung.
- Einigung mit der Schwulen- / Lesben- / Feministischen Bewegung.
- Diversitätsgesellschaft.
- Interessensvertretung durch Trans*-Verbände.

Historische Herleitung

Diversitätsgesellschaft **... ab den 1990er Jahren**

- Globalisierung.
- Migration.
- Toleranz / Akzeptanz.

Historische Herleitung

- Trans* ist keine Modeströmung.
- Das harte bipolare Geschlechtermodell ist eine Konstruktion des 19. Jahrhunderts.
- Medizinische Hilfestellung ist notwendig, um in einer bipolaren Gesellschaft bestehen zu können.

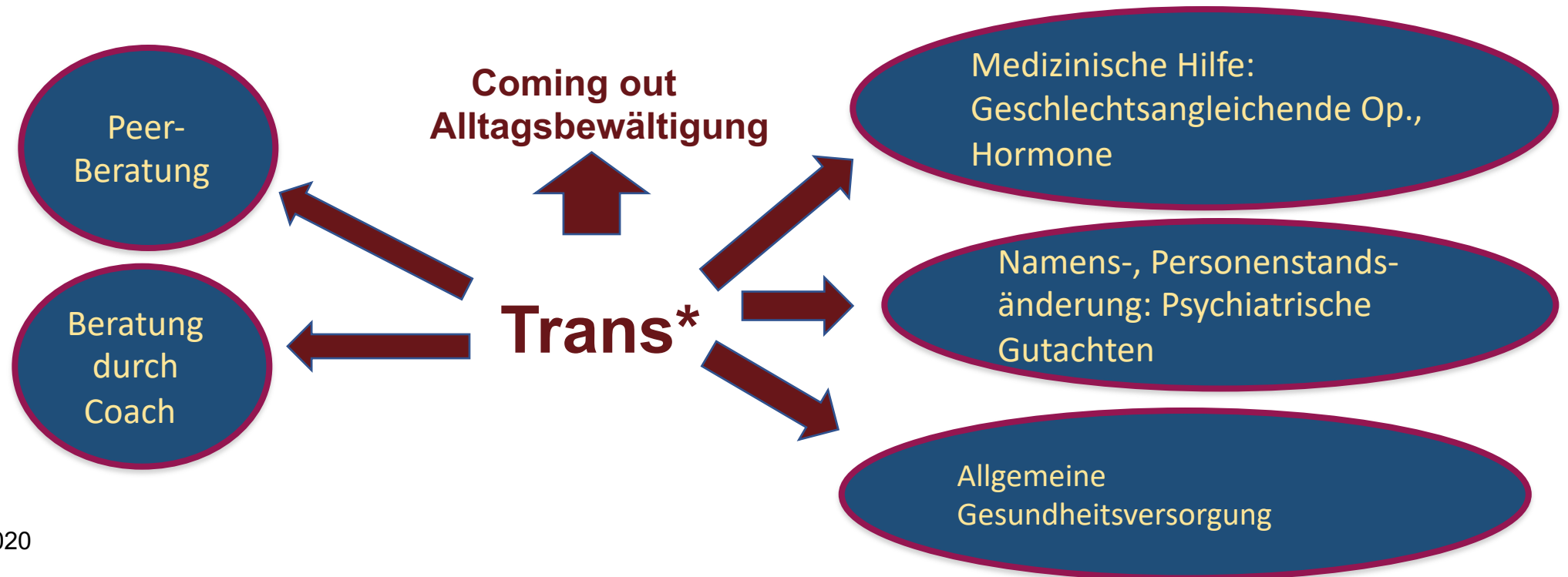
Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

III. Trans* und Medizin

Trans* und Medizin

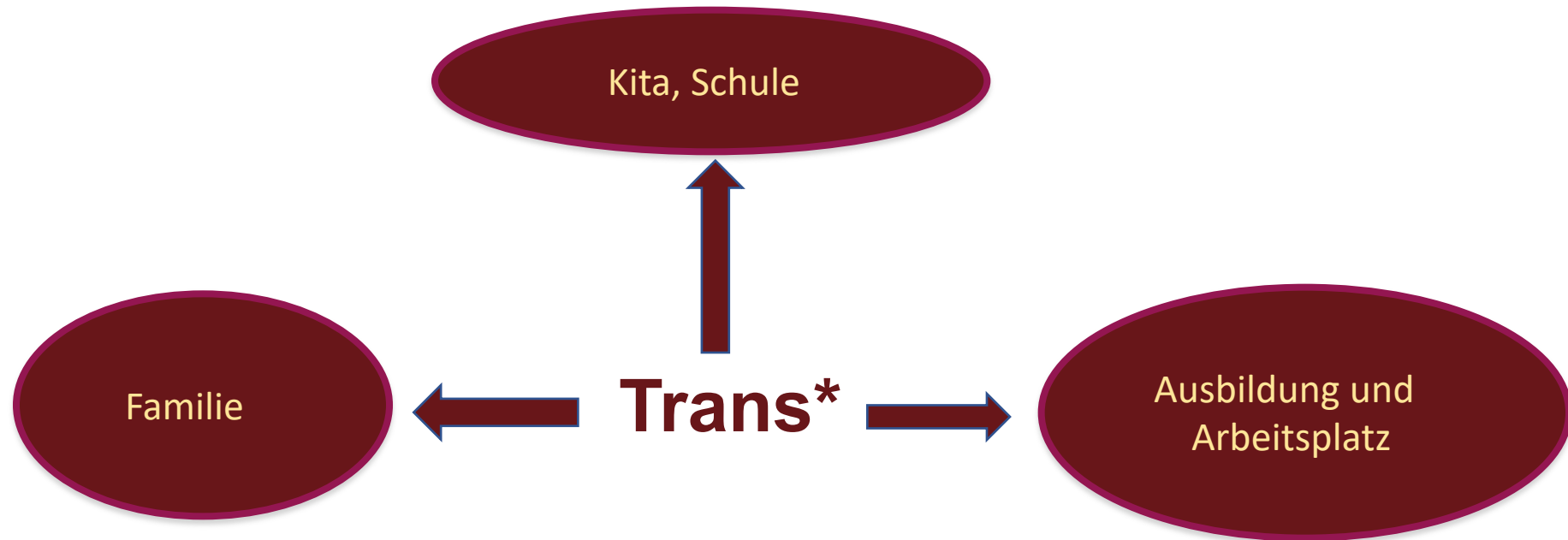
Individuelles Umfeld und die Medizin

Psychische und körperliche Selbstorganisation



Trans* und Medizin

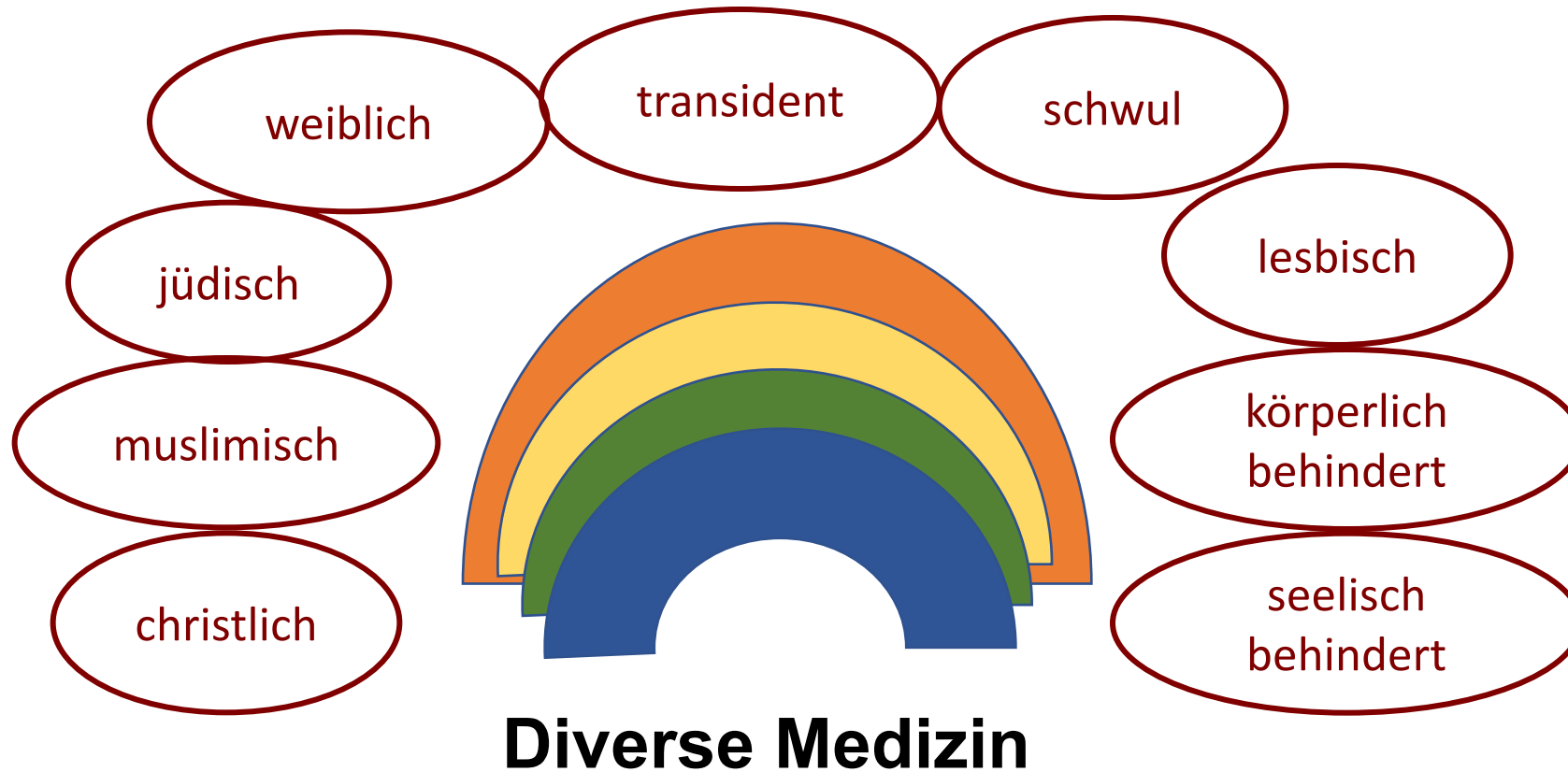
Gesellschaftliches Umfeld



Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

IV. Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen



Trans* und Diversität in der Medizinischen Lehre

Dr. Livia Prüll MA
Institut für Anatomie
UM Mainz